

Bahn gelobt Besserung am Bahnhof

Politiker aus der Region kritisieren die Zustände in Türkheim. Ein Sprecher kündigt „bauliche Maßnahmen“ an und verspricht regelmäßige Reinigung und Entfernung von Schmierereien.

Von Alf Geiger

Türkheim Gibt es Hoffnung für genervte Bahnkunden, die sich seit Jahren über Dreck, Stauwasser und Schmierereien am Türkheimer Bahnhof ärgern? In zwei inhaltlich nahezu identischen Schreiben haben Verantwortliche der Bahn zu Beschwerden des FW-Landtagsabgeordneten Bernhard Pohl und dem CSU-Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke Stellung genommen. Ähnliches wurde auch unserer Redaktion auf Anfragen bereits mitgeteilt. Derzeit werde nach den Gründen für das Wasser im Tunnel gesucht und im Sommer soll es dann baulichen Maßnahmen geben, heißt es im Schreiben an die Politiker.

2018 wurden 6,4 Millionen Euro in den Umbau des Türkheimer Bahnhofs investiert. Seither gab es



Der Bahnhof in Türkheim ist seit dem Umbau einer der modernsten in der Region. Foto: Sabine Schaa-Schilbach

Klagen von Bahnkunden und Ankündigungen vonseiten der Bahn, die Probleme lösen zu wollen.

Zum Schreiben von Bernhard Pohl (Freie Wähler) ließ eine Bahnsprecherin wissen, dass ihr Unternehmen diese Klagen „sehr ernst“



Wasserschäden in der Unterführung ärgern Bahnkunden seit Jahren. Foto: Dominic Hildenbrandt (Archivbild)

nehme. Die Unterführung sei „im Jahre 2018 nach den gültigen Normen zur Ermittlung der erforderlichen Wasserhaltung errichtet worden“. Das anfallende Regenwasser solle über Rinnen aufgefangen und in Sickerschächte abgeleitet wer-

den: „Einlaufendes Wasser in die Unterführung und damit deren Ableitung ist dabei nicht vorgesehen“, so die Bahnsprecherin: „Leider ist es wohl so, dass die damaligen Annahmen zur Berechnung der Entwässerung für die immer häufiger werdenden Starkregenereignisse nicht ausreichend sind.“

Bevor die Bahn zu diesem Ergebnis gekommen ist, mussten weitere Ursachen ausgeschlossen werden. Aufgrund der rechtlichen Randbedingungen sowie zeitlicher Kapazitäten der Fachleute habe sich das sehr lange hingezogen.

Aktuell werde die Dimensionierung der Entwässerung neu ermittelt. Die daraus folgenden baulichen Maßnahmen sollten noch in diesem Sommer umgesetzt werden, versichert die Bahnsprecherin. „Da diese ausgeschrieben und geplant werden müssen, bitten wir bis dahin um Ihre Geduld, verbun-

den mit der Zusage, die Einschränkungen nach weiteren Regenfällen möglichst gering zu halten.“

Pohl hatte auch auf Mängel bei der Sauberkeit hingewiesen, was laut Bahnsprecherin zu einem „intensiven Austausch mit unserem Dienstleister“ geführt habe. Gemäß der Bahnhofskategorie werde der Bahnhof „zweimal die Woche gereinigt“. Und: „Grundsätzlich haben wir einen festen Turnus zur Graffiti-Entfernung, ein sofortiges Entfernen der Graffiti erfolgt nur bei rechtsextremen Inhalten.“

Der CSU-Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke hatte sein Schreiben direkt an den neuen Konzernbevollmächtigten für Bayern, Heiko Büttner, gerichtet. Der führte die gleichen Argumente und Erklärungen an wie die Bahnsprecherin. Büttner hofft, dass „die Informationen zur Aufklärung des Sachverhalts beigetragen haben.“